

Kurzbericht

Nr. V/12

- 2. Juli 1953 -

Jg. 3

Die Beschäftigungslage im Mai 1953.

Die Zahl der in der saarländischen Wirtschaft beschäftigten Arbeitnehmer hat sich im Mai noch einmal leicht um rund 300 auf 303 700 erhöht. Der Zuwachs, der sich zu ungefähr gleichen Teilen auf Männer und Frauen verteilte, war allerdings geringer als in den Vormonaten und blieb auch hinter dem vom Mai 1951 zurück. Er ergab sich vor allem auf Grund der günstigen Auftragslage im Baugewerbe und in einigen anderen wichtigen Zweigen der für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrie sowie infolge der saisonbedingten Belegung der Geschäftstätigkeit im Handel. Auch in der Verwaltung und in der Wirtschaftsgruppe "Häusliche Dienste" sind die Beschäftigtenzahlen leicht gestiegen. In dem für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe wurden im Mai rund 500 Arbeitskräfte zusätzlich eingestellt.

In der vorwiegend exportorientierten Industrie hielt dagegen die Tendenz zur Verminderung des Beschäftigtenstandes, die seit Januar zu beobachten ist, weiter an. Die Hütten und die Metallindustrie haben erneut mehr als 200 Arbeitskräfte abgebaut. Daneben haben auch die Gruben ihre Belegschaft weiter leicht vermindert.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen ergab sich folgende Entwicklung:

In der Landwirtschaft konnten für die Gartenbaubetriebe genügend Arbeitskräftenachgewiesen werden, es fehlte jedoch weiterhin an eigentlichen landwirtschaftlichen Arbeitern. Versuche zur Gewinnung von Kräften aus der Bundesrepublik und von Ostflüchtlings hatten bis jetzt noch keinen rechten Erfolg.

Da in der Forstwirtschaft die Kulturarbeiten zum Teil beendet sind, kam es zu Entlassungen von Saisonarbeitern, die nur zum geringen Teil durch Neueinstellungen ausgeglichen wurden. Der Rückgang um über 200 Arbeitskräfte war höher als in allen anderen Wirtschaftsgruppen und betraf vor allem die Beschäftigung von Frauen.

Bei den Saargruben hielt der Abgang von Arbeitskräften infolge Invalidisierung an. Ersatzkräfte wurden kaum eingestellt. Seit Oktober vorigen Jahres verringerte sich die in der Produktion tätige Belegschaft der Saargruben von 60 350 auf 59 100 Beschäftigte. Der Rückgang entsprach jedoch weitgehend den jahreszeitlichen Schwankungen. Gegenüber dem Stand von Mai 1952 ergibt sich ein Rückgang der Belegschaft um rund 300 Perso-

- 2 -

nen, was bei einer Gesamtbelegschaft von 60 000 nicht ins Gewicht fällt. Die lothringischen Gruben nahmen in der Berichtszeit eine kleine Zahl saarländischer Bergleute auf.

Die keramische Industrie verzeichnete infolge der erhöhten Nachfrage nach keramischen Baustoffen eine verhältnismässig beachtliche Zunahme der Zahl der Beschäftigten. Die Beschäftigung kam wieder annähernd an den im vorigen Jahr erreichten Höchststand heran.

In der Hüttenindustrie wurden die ausscheidenden Kräfte nur ausnahmsweise durch Neueinstellungen ersetzt, so dass die Belegschaft weiterhin leicht zurückging. Da die zum Teil noch gut beschäftigten Giessereien zusätzlich Arbeitskräfte einstellten, ergab sich nur ein Rückgang der Belegschaft um reichlich hundert Personen.

In demselben Umfange verminderte sich auch die Beschäftigtenzahl in den Betrieben der Eisen- und Metallwarenherstellung. Die Bauausstattungsbetriebe des Handwerks waren durchweg gut beschäftigt. Auch eine Reihe namhafter Industriebetriebe ist noch für längere Zeit mit Aufträgen versehen.

Innerhalb der Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau meldeten die Stahlbauunternehmen steigende Beschäftigtenzahlen. Weniger einheitlich war die Lage im Maschinen- und Apparatebau. Neben gut beschäftigten Betrieben, die noch Neueinstellungen vornehmen konnten, hatten andere Auftragsschwierigkeiten. Im ganzen ging die Beschäftigtenzahl leicht zurück.

In der chemischen Industrie hielt die günstige Entwicklung, die schon seit Anfang 1950 zu beobachten ist, weiter an. Wenn die monatlichen Neueinstellungen im Rahmen der Gesamtbeschäftigung auch nicht sehr bedeutend waren, so ergab sich über längere Zeitabschnitte doch eine bemerkenswerte Zunahme der Arbeitsplätze, vor allem für Frauen. Seit Anfang 1950 erhöhte sich die Beschäftigtenzahl in der chemischen Industrie um über ein Fünftel auf 1 750 Personen.

Die Baustoffindustrie war voll beschäftigt. Trotz des hohen Bedarfs an Baustoffen ist eine Vergrößerung der Produktionskapazität nicht ohne weiteres möglich. Es zeigen sich vor allem Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Arbeitskräften.

Auch die Elektroinstallationsbetriebe, deren Beschäftigung gleichfalls stark von der Bautätigkeit beeinflusst wird, litten unter einem Mangel an Facharbeitern. Diese ziehen vielfach eine weniger saisonbeeinflusste und besser bezahlte Beschäftigung in der Industrie und bei Montagefirmen vor. Die Gesamtbelegschaft im elektrotechnischen Gewerbe hat sich trotzdem leicht erhöht.

In der Textilindustrie haben die Absatzschwierigkeiten zu vermehrter Kurzarbeit und zu einem empfindlichen Rückgang der Beschäftigtenzahl geführt. Daneben verzeichnete auch das Ledergewerbe unter dem Druck der ausländischen Konkurrenz einen Beschäftigungsrückgang, der im Verhältnis zur Zahl der Arbeitskräfte in diesem Gewerbe nicht unbedeutend war. Seit der Währungsumstellung ging die Beschäftigtenzahl im Ledergewerbe um die Hälfte zurück.

Im Holzgewerbe ergab sich keine Veränderung der Beschäftigtenzahl. Der Umfang der Produktion in der Holzverarbeitenden Industrie war allerdings geringer als im Vorjahr.

Das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe hat weitere Neueinstellungen vorgenommen und vor allem Frauen eingestellt. In der Getränkeindustrie trat die saisonübliche Belebung durch das warme Maiwetter begünstigt unerwartet früh ein. Die Nachfrage nach Bäcker- und Metzgergesellen hielt an. Sie konnte aus dem Kreis der saarländischen Arbeitnehmer nicht gedeckt werden, so dass die Anwerbung von Saargängern notwendig wurde.

Im Bekleidungsgerbe nahm die Beschäftigtenzahl leicht zu, obgleich in der Schuhindustrie Absatzschwierigkeiten zu Entlassungen und Kurzarbeit führten. Die Kleiderfabriken waren dagegen besser beschäftigt als im Vorjahr, und auch die Geschäftstätigkeit im Schneiderhandwerk scheint sich etwas gebessert zu haben.

Das Baugewerbe verzeichnete im Monat Mai unter allen Wirtschaftsgruppen wiederum die grösste Beschäftigtenzunahme. Die Zahl der einheimischen Beschäftigten erhöhte sich um 330 und die Zahl der Saargänger um 235. Die Nachfrage nach Arbeitskräften war in den einzelnen Kreisen unterschiedlich. Im Arbeitsamtsbezirk St. Ingbert ging die Nachfrage nach Arbeitskräften stark zurück, und auch im Bezirk Neunkirchen bestand nur noch ein geringer Bedarf. Dagegen wurden im Bezirk Saarlouis nach wie vor sehr viele Bauarbeiter gesucht. Im ganzen war die Zahl der offenen Stellen im Baugewerbe etwas geringer als Ende April. Gegenüber Mai 1952 ergab sich ein Rückgang um rund 500 offene Stellen, was in Anbetracht der Zunahme der Zahl der beschäftigten Bauarbeiter um mehr als 5 000 verständlich ist.

Im Handel führte die saisonbedingte Belegung der Geschäftstätigkeit zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl um rund hundert Personen. Da die Zahl der jungen qualifizierten Fachkräfte nicht ausreichte, kam auch eine Reihe älterer arbeitsloser Angestellter wieder in Arbeit.

Bei der Post- und Eisenbahn ging die Beschäftigtenzahl geringfügig zurück. Im übrigen Verkehrsgewerbe wurden dagegen einige zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt.

Im Gaststättengewerbe bestand weiterhin ein fühlbarer Mangel an gut ausgebildetem Personal, weil die Ausbildung des Nachwuchses lange Zeit vernachlässigt wurde.

Von der Verwaltung und dem Erziehungswesen und von den Kranken- und Heilanstalten wurden im Mai insgesamt etwa 100 Arbeitskräfte neu eingestellt. Auch die Gruppe Häusliche Dienste verzeichnet eine Beschäftigungszunahme um rund 100 Personen.

Die Zahl der Stellenvermittlungen war mit 4 600 nur etwas geringer als im Vormonat, lag aber um fast 300 unter der Vorjahreszahl.

Während die Beschäftigung von Saargängern um rund 300 auf 12 700 anstieg, nahm die Zahl der Grenzgänger leicht ab. Die Zahl der Saargänger, die vor drei Jahren ebenso gross war wie die Zahl der Grenzgänger hat sich inzwischen verdoppelt. Der Kreis der jenseits der Grenze beschäftigten Arbeitnehmer blieb dagegen ziemlich unverändert.

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im gesamten um mehr als 100 verringert, doch verzeichneten die Arbeitsamtsbezirke St. Ingbert und Saarlouis mässige Zunahmen.

Die Zahl der im Saarland wohnhaften beschäftigten Arbeitnehmer auf 1 000 Einwohner in den Jahren 1929, 1933, 1938 und 1946 bis 1953

Jahr Stichtag	Arbeitnehmer auf 1 000 Einwohner		
	Männer	Frauen	Zusammen
Durchschnitt 1929	0	0	292
" 1933	390	98	244
25. 6. 1938	448	107	276
Ende Mai 1946	468	90	259
" " 1948	493	105	286
" " 1949	489	99	283
" " 1950	498	101	290
" " 1951	512	111	301
" " 1952	516	113	305
" " 1953	522	121	312

Die Zahl der im Saarland wohnhaften beschäftigten Arbeiter und Angestellten war Ende Mai nicht nur absolut, sondern auch im Verhältnis zur Bevölkerung höher als in allen früheren Jahren. Auf tausend Einwohner kamen 312 Arbeitnehmer gegenüber 276 Mitte 1938. Die Beschäftigtenzahl auf tausend Einwohner hat sich also gegenüber dem Vorkriegsstand um 13 % erhöht. Diese Entwicklung wurde sichtlich dadurch beeinflusst, dass in den zurückliegenden Jahren sehr viele Frauen zusätzlich in das Erwerbsleben eingetreten sind. In gewissem Umfange dürften auch Veränderungen in der Erwerbstätigenstruktur, nämlich eine Erhöhung des Anteils der Arbeiter und Angestellten auf Kosten des Anteils der Beamten, Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen zu dem Ansteigen der Beschäftigtenziffer beigetragen haben. Voraussetzung für die günstige Entwicklung der Beschäftigung war freilich, ebenso wie in den benachbarten Ländern, die Ausdehnung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit nach dem Kriege, die, von der Wiederaufbau-Konjunktur in der westlichen Welt begünstigt, in fast allen Bereichen, vor allem aber auf dem Gebiet des vorwiegend für den Export arbeitenden Gewerbes die Vorkriegsleistungen beträchtlich überschritten hat.

Die vorstehende Tabelle zeigt deutlich die verschiedenen Schwankungen der Beschäftigtenziffer, die sich unter dem Einfluss der konjunkturellen Entwicklung in den letzten 25 Jahren ergaben. In dem günstigen Wirtschaftsjahr 1929 standen von tausend Einwohnern 292 im Beschäftigungsverhältnis. Die Beschäftigtenziffer hat sich in der Zeit der Weltwirtschaftskrise stark verringert. Bis 1933 ging die Zahl der Beschäftigten je tausend Einwohner um ein Sechstel auf 244 zurück. Sie erhöhte sich in der Folgezeit wieder bis auf 276 im Jahre 1938. In den Nachkriegsjahren ergab sich erneut eine ständige Zunahme der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer auf tausend Einwohner. In dieser Zeit ist vor allem der Anteil der beschäftigten Frauen an der Gesamtbevölkerung verhältnismässig stark gestiegen. Von 1946 bis Mai 1953 erhöhte sich die Beschäftigtenziffer der Frauen um reichlich ein Drittel, die der Männer um reichlich ein Zehntel.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von Dezember 1952 bis Mai 1953

		Dez. 1952	Jan. 1953	Febr. 1953	März 1953	April 1953	Mai 1953
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	1 169	1 605	2 030	2 733	2 660	2 682
	weiblich	532	725	809	843	926	893
	insgesamt	1 701	2 330	2 839	3 576	3 586	3 575
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	2 153	2 694	3 124	3 324	3 269	3 085
	weiblich	989	1 358	1 675	1 429	1 361	1 522
	insgesamt	3 142	4 052	4 799	4 753	4 630	4 607
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	3 189	3 785	3 893	3 597	3 396	3 288
	weiblich	2 784	2 935	2 800	3 826	2 875	2 696
	insgesamt	5 973	6 720	6 693	7 423	6 271	5 984
davon arbeitslos	männlich	1 923	2 301	2 495	1 951	1 818	1 723
	weiblich	1 976	2 073	2 041	1 976	2 000	1 978
	insgesamt	3 899	4 374	4 536	3 927	3 818	3 701
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	1 088	1 334	1 444	949	876	928
	weiblich	727	772	802	756	768	818
	insgesamt	1 815	2 106	2 246	1 705	1 644	1 746
Beschäftigte Arbeitnehm mit Wohnsitz im Saarland am Ende des Monats	männlich	242 162	241 463	241 349	241 442	241 895	242 037
	weiblich	59 647	59 821	60 011	61 120	61 521	61 648
	insgesamt	301 809	301 284	301 360	302 562	303 416	303 685
davon Arbeiter	männlich	202 106	201 482	201 358	201 391	201 944	202 104
	weiblich	35 077	35 044	35 173	36 224	36 512	36 556
	insgesamt	237 183	236 526	236 531	237 615	238 456	238 660
davon Angestellte	männlich	40 056	39 981	39 991	40 051	39 951	39 933
	weiblich	24 570	24 777	24 838	24 896	25 009	25 092
	insgesamt	64 626	64 758	64 829	64 947	64 960	65 025
Grenzgänger	männlich	5 934	5 947	5 910	5 897	5 875	5 845
	weiblich	155	156	158	150	146	148
	insgesamt	6 089	6 103	6 068	6 047	6 021	5 993
Saargänger	männlich	11 428	11 502	11 502	11 741	12 186	12 453
	weiblich	225	244	258	272	268	283
	insgesamt	11 653	11 746	11 760	12 013	12 454	12 736
Mithelfende Familienangehörige (ohne Hausfrauen)	männlich	3 726	3 721	3 731	3 707	3 718	3 706
	weiblich	12 055	12 033	12 003	11 927	11 863	11 780
	insgesamt	15 781	15 754	15 734	15 634	15 581	15 486
Beamte	männlich	13 327	13 336	13 418	13 500	13 608	13 629
	weiblich	1 604	1 605	1 609	1 610	1 617	1 620
	insgesamt	14 931	14 941	15 027	15 110	15 225	15 249
Selbständige	männlich	27 380	27 358	27 308	27 259	27 121	27 130
	weiblich	5 356	5 351	5 359	5 349	5 408	5 403
	insgesamt	32 716	32 709	32 667	32 608	32 529	32 533

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschafts-
gruppen Ende Mai 1953

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 401	+ 49	1 601	+ 30	800	+ 19	20	19
Forstwirtschaft	1 919	- 227	1 057	- 55	862	- 172	328	1
Land- u. Forstwirtschaft zusammen	4 320	- 178	2 658	- 25	1 662	- 153	348	20
Bergbau	67 647	- 84	66 700	- 78	947	- 6	2 567	-
Keramische Industrie	4 936	+ 89	3 379	+ 29	1 557	+ 60	140	10
Glasindustrie	869	- 8	723	- 5	146	- 3	-	-
Eisenerzeugende Industrie	39 444	- 107	38 197	- 113	1 247	+ 6	1 092	3
Eisen- u. Metallwarenherstellung	11 456	- 100	10 010	- 40	1 446	- 60	458	1
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	18 164	- 46	17 161	- 60	1 003	+ 14	777	6
Chemische Industrie	1 750	+ 21	1 042	+ 6	708	+ 15	4	-
Überwiegend exportorient. Industrie	76 619	- 151	70 512	- 183	6 107	+ 32	2 471	20
Baustoffindustrie	4 129	+ 29	3 759	+ 26	370	+ 3	205	-
Elektrotechn. Industrie	4 439	+ 9	3 897	+ 15	542	- 6	84	-
Feinmechanische u. opt. Industrie	680	- 5	591	- 8	89	+ 3	2	-
Textilindustrie	1 071	- 35	195	- 8	876	- 27	2	1
Papierindustrie	677	- 7	301	+ 5	376	- 12	6	-
Graphisches Gewerbe	2 031	+ 8	1 207	- 1	824	+ 9	4	1
Lederindustrie	514	- 18	369	- 16	145	- 2	4	-
Kautschuk- u. Asbestindustrie	330	+ 5	277	+ 5	53	-	1	-
Holzgewerbe	9 189	- 8	8 326	- 10	863	+ 2	340	4
Spielwarenindustrie	54	+ 2	41	+ 2	13	-	-	-
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	8 875	+ 42	5 956	+ 5	2 919	+ 37	96	38
Bekleidungsindustrie	8 458	+ 23	2 054	- 16	6 404	+ 39	68	41
Bau- u. Baunebengewerbe	29 082	+ 330	28 277	+ 328	805	+ 2	6 059	2
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 932	+ 6	3 753	+ 6	179	-	30	-
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	73 461	+ 381	59 003	+ 333	14 458	+ 48	6 901	87
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	150 080	+ 230	129 515	+ 150	20 565	+ 80	9 372	107
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	30 592	+ 109	15 170	+ 76	15 422	+ 33	115	15
Post	2 433	- 5	1 801	- 6	632	+ 1	5	-
Eisenbahn	10 420	- 19	10 010	- 18	410	- 1	9	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 196	+ 21	3 027	+ 26	169	- 5	11	-
Gaststättengewerbe	2 250	- 4	572	- 4	1 678	-	-	4
Handel und Verkehr zusammen	48 891	+ 102	30 580	+ 74	18 311	+ 28	140	19
Verwaltung, Bildung u. Erziehung	14 615	+ 57	9 798	+ 14	4 817	+ 43	20	7
Volks- u. Gesundheitspflege	7 121	+ 37	2 091	+ 2	5 030	+ 35	6	14
Theater, Film u. Musik	1 255	+ 7	688	+ 4	567	+ 3	-	7
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	22 991	+ 101	12 577	+ 20	10 414	+ 81	26	28
Häusliche Dienste	9 756	+ 98	7	+ 1	9 749	+ 97	-	109
Zusammen	303 685	+ 269	242 037	+ 142	61 648	+ 127	12 453	283

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer
nach Wirtschaftsgruppen in den Monaten Mai 52 bis Mai 1953.

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der außerhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der außerhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Mai 1952	Dez. 1952	Jan. 1953	Febr. 1953	März 1953	April 1953	Mai 1953	
Landwirtschaft	2 498	2 295	2 206	2 190	2 289	2 362	2 409	
Forstwirtschaft	1 914	1 678	1 610	1 642	2 292	2 496	2 245	
Land-u.Forstwirtschaft zusammen	4 412	3 973	3 816	3 832	4 581	4 858	4 654	
Bergbau	65 018	65 850	65 809	65 745	65 572	65 472	65 392	
Keramische Industrie	5 076	4 996	4 986	5 000	4 972	5 000	5 086	
Glasindustrie	904	876	872	873	873	876	868	
Eisenerzeugende Industrie	40 527	41 088	41 023	40 902	40 693	40 561	40 435	
Eisen- u. Metallwarenherstellung	11 947	12 308	12 255	12 231	12 192	11 983	11 882	
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	17 534	18 847	18 886	18 856	18 860	18 792	18 755	
Chemische Industrie	1 619	1 671	1 656	1 682	1 700	1 723	1 745	
Überwiegend exportorient. Industrie	77 607	79 786	79 678	79 544	79 290	78 935	78 771	
Baustoffindustrie	3 963	4 211	4 143	4 142	4 206	4 266	4 315	
Elektrotechn. Industrie	4 224	4 406	4 428	4 437	4 469	4 456	4 466	
Feinmechanische- u. opt. Industrie	691	695	693	704	684	681	677	
Textilindustrie	1 033	1 109	1 137	1 141	1 134	1 104	1 070	
Papierindustrie	630	669	658	668	677	689	683	
Graphisches Gewerbe	1 900	2 061	2 034	2 034	2 023	2 019	2 027	
Lederindustrie	544	569	550	542	546	533	516	
Kautschuk- u. Asbestindustrie	337	349	348	349	336	326	331	
Holzgewerbe	9 587	9 599	9 569	9 496	9 551	9 505	9 510	
Spielwarenindustrie	59	55	54	52	55	52	54	
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	8 061	8 648	8 678	8 778	8 819	8 889	8 944	
Bekleidungs-gewerbe	8 056	8 530	8 396	8 427	8 494	8 531	8 549	
Bau- u. Baunebengewerbe	29 687	32 875	32 598	32 620	33 386	34 338	34 934	
Wasser-, Gas- u. Elektr. Versorgung	3 949	3 936	3 932	3 943	3 954	3 945	3 951	
Überwiegend f.d.örtl. Bedarf arb. Ind.	72 721	77 712	77 218	77 333	78 334	79 334	80 027	
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	150 328	157 498	156 896	156 877	157 624	158 269	158 798	
Hand, Bank- u. Versicherungswesen	28 098	30 109	30 199	30 327	30 303	30 544	30 669	
Post	2 523	2 399	2 397	2 381	2 418	2 436	2 431	
Eisenbahn	10 138	10 330	10 311	10 323	10 334	10 358	10 341	
Übriges Verkehrsgewerbe	3 062	3 135	3 043	3 051	3 034	3 162	3 180	
Gaststättengewerbe	2 058	2 193	2 229	2 225	2 222	2 239	2 235	
Handel und Verkehr zusammen	45 879	48 166	48 179	48 307	48 311	48 739	48 850	
Verwaltung, Bildung und Erziehung	14 124	14 374	14 336	14 346	14 387	14 496	14 555	
Volks- und Gesundheitspflege	6 660	6 907	7 004	6 986	7 065	7 079	7 116	
Theater, Film und Musik	1 146	1 178	1 211	1 227	1 231	1 243	1 255	
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	21 930	22 459	22 551	22 559	22 683	22 818	22 926	
Häusliche Dienste	9 330	9 427	9 676	9 732	9 757	9 693	9 802	
Zusammen	296 897	307 373	306 927	307 052	308 528	309 849	310 428	
davon Frauen	57 334	59 717	59 909	60 111	61 242	61 643	61 783	

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Mai 1953
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	Frauen
Saarbrücken	122 427	+ 224	93 974	+ 104	28 453	+ 120	3 983	51
Neunkirchen	66 477	+ 80	54 722	+ 50	11 755	+ 30	3 348	74
Saarlouis	65 151	- 38	52 979	+ 30	12 172	- 68	1 361	58
St. Ingbert	39 747	- 59	31 936	- 84	7 811	+ 25	3 563	95
Wadern	9 883	+ 62	8 426	+ 42	1 457	+ 20	198	5
Zusammen	303 685	+ 269	242 037	+ 142	61 648	+ 127	12 453	283
1 Landwirtschaftl. Berufe	3 112	+ 12	2 324	+ 22	788	- 10	14	24
2 Forstwirtschaftl. Berufe	1 822	- 117	1 030	- 24	792	- 93	339	1
3 Bergarbeiter	51 106	+ 30	50 915	+ 33	191	- 3	2 416	-
4 Steinarbeiter	4 142	+ 21	3 133	+ 31	1 009	- 10	183	10
5 Metallarbeiter	60 275	+ 14	59 926	+ 17	349	- 3	1 856	-
6 Musikinstrument- u. Spielwarenmacher	26	+ 1	26	+ 1	-	-	-	-
7 Chemiarbeiter	934	+ 9	795	+ 1	139	+ 8	3	-
8 Gummiarbeiter	126	+ 4	126	+ 4	-	-	-	-
9 Textilarbeiter	433	- 8	66	- 1	367	- 7	3	1
10 Papierarbeiter	427	- 10	214	- 1	213	- 9	1	-
11 Lederarbeiter	1 110	- 34	1 044	- 35	66	+ 1	20	-
12 Holzarbeiter	9 121	- 9	8 995	- 5	126	- 4	322	1
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	5 486	- 68	5 059	- 70	427	+ 2	98	26
14 Bekleidungsarbeiter	7 647	+ 1	2 371	- 34	5 276	+ 35	61	32
15 Friseure	2 138	- 12	1 076	- 21	1 062	+ 9	1	1
16 Bauarbeiter	16 635	+ 65	16 631	+ 65	4	-	2 548	-
17 Graph. Berufe	1 137	- 4	964	- 4	173	-	5	1
18 Reinig.- u. Desinfektionsarbeiter	1 140	- 9	829	- 1	311	- 8	1	-
19 Bühnen- u. Filmarbeiter	20	+ 2	20	+ 2	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	2 038	- 5	480	- 5	1 558	-	-	5
21 Verkehrsarbeiter	19 837	+ 71	17 634	+ 46	2 203	+ 25	108	-
22 Hausgehilfen	15 397	+ 49	432	- 7	14 965	+ 56	-	122
23 Hilfsarbeiter	30 378	+ 202	24 431	+ 197	5 947	+ 5	4 130	14
24 Maschinisten-Meizer	4 628	- 20	4 611	- 20	17	-	143	-
25 Kaufm.- u. Büroberufe	50 225	+ 80	28 265	- 9	21 960	+ 89	105	37
26 Ingenieure, Techniker	8 113	+ 2	7 828	-	285	+ 2	89	-
27 Sonstige Berufe	5 011	- 20	2 241	- 9	2 770	- 11	6	8
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 221	+ 22	571	- 31	650	+ 53	1	-
Zusammen	303 685	+ 269	242 037	+ 142	61 648	+ 127	12 453	283

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im
Saarland nach Wirtschaftsgruppen
Ende Mai 1953

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen
1 Landwirtschaft	1 522	79	1 601	766	34	800	2 288	113	2 401
2 Forstwirtschaft	991	66	1 057	845	17	862	1 836	83	1 919
3-6 Bergbau	62 107	4 593	66 700	578	369	947	62 685	4 962	67 647
7-8 Baustoffindustrie	3 488	271	3 759	306	64	370	3 794	335	4 129
9 Keramische Industrie	3 082	297	3 379	1 427	130	1 557	4 509	427	4 936
10 Glasindustrie	651	72	723	120	26	146	771	98	869
11-12 Eisen- und Metallgewerbe	33 935	4 262	38 197	611	636	1 247	34 546	4 898	39 444
13-16 Eisen, Stahl- u. Metallwarenherstell.	8 997	1 013	10 010	1 117	329	1 446	10 114	1 342	11 456
17 Masch.-, Kessel- u. App. Bau	14 200	2 961	17 161	423	580	1 003	14 623	3 541	18 164
18 Elektrotechn. Industrie	3 329	568	3 897	324	218	542	3 653	786	4 439
19 Feinmech. und opt. Industrie	547	44	591	62	27	89	609	71	680
20 Chemische Industrie	703	339	1 042	503	205	708	1 206	544	1 750
21 Textilindustrie	137	58	195	816	60	876	953	118	1 071
22 Papierindustrie	239	62	301	337	39	376	576	101	677
23 Graph. Gewerbe	961	246	1 207	642	182	824	1 603	428	2 031
24 Lederindustrie	330	39	369	125	20	145	455	59	514
25 Kautschuk- u. Asbestindustrie	236	41	277	35	18	53	271	59	330
26-28 Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7 773	553	8 326	709	154	863	8 482	707	9 189
29 Spielwarenindustrie	36	5	41	10	3	13	46	8	54
30-35 Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	5 151	805	5 956	1 851	1 068	2 919	7 002	1 873	8 875
36-38 Bekleidungsindustrie	1 806	248	2 054	6 121	283	6 404	7 927	531	8 458
39 Bau- und Baunebengewerbe	25 504	2 773	28 277	263	542	805	25 767	3 315	29 082
40 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsvers.	2 936	817	3 753	63	116	179	2 999	933	3 932
41-43 Handel-, Bank- Vers. wesen	4 921	10 249	15 170	2 189	13 233	15 422	7 110	23 482	30 592
44 Post	1 565	236	1 801	240	392	632	1 805	628	2 433
45 Eisenbahn	8 978	1 032	10 010	218	192	410	9 196	1 224	10 420
46-47 Übriges Verkehrswesen	2 723	304	3 027	79	90	169	2 802	394	3 196
48 Gaststättengewerbe	462	110	572	1 550	128	1 678	2 012	238	2 250
49-52 Verw.-, Bild.- u. Erziehung	3 388	6 410	9 798	1 768	3 049	4 817	5 156	9 459	14 615
53-54 Volks- u. Gesundheitspflege	1 208	883	2 091	2 697	2 333	5 030	3 905	3 216	7 121
57 Theater, Film, Musik	192	496	688	333	234	567	525	730	1 255
58 Häusliche Dienste	6	1	7	9 428	321	9 749	9 434	322	9 756
Zusammen	202 104	39 933	242 037	36 556	25 092	61 648	238 660	65 025	303 685

Die Zahl der Arbeitssuchenden und offenen Stellen

Ende Mai 1953

Arbeitsamtsbezirk Berufsguppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Saarbrücken	2 072	1 069	1 003	1 259	531	728	1 255	472
Neunkirchen	1 642	1 146	496	935	594	341	421	119
Saarlouis	1 043	562	481	725	386	339	654	141
St. Ingbert	1 054	356	698	731	177	554	293	156
Wadern	173	155	18	61	45	16	59	5
Zusammen	5 984	3 288	2 696	3 711	1 733	1 978	2 682	893
1 Landwirtsch. Berufe	68	42	26	35	17	18	139	39
2 Forstwirtsch. Berufe	33	12	21	14	2	12	7	13
3 Bergarbeiter	108	99	9	73	65	8	1	-
4 Steinarbeiter	35	28	7	14	11	3	51	-
5 Metallarbeiter	494	459	35	235	203	32	314	1
6 Musikinstr.- und Spielwarenmacher	1	-	1	1	-	1	-	-
7 Chemiarbeiter	9	9	-	3	3	-	18	4
8 Gummiarbeiter	4	3	1	3	2	1	-	-
9 Textilarbeiter	24	-	24	22	-	22	-	4
10 Papierarbeiter	7	2	5	5	1	4	3	-
11 Lederarbeiter	45	44	1	34	33	1	4	-
12 Holzarbeiter	110	109	1	44	43	1	103	-
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	106	90	16	56	44	12	84	-
14 Bekleidungsarbeiter	258	120	138	192	91	101	30	64
15 Friseure u. sonst. Körperpfll. berufe	33	16	17	24	13	11	16	16
16 Bauarbeiter	139	139	-	45	45	-	722	-
17 Graph. Berufe	21	11	10	13	7	6	4	2
18 Reing. und Desinfektionsarbeiter	14	8	6	11	7	4	1	1
19 Bühnen- und Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	148	38	110	127	34	93	2	39
21 Verkehrsarbeiter	344	266	78	222	156	66	79	7
22 Hausgehilfen	556	7	549	362	5	357	-	527
23 Hilfsarbeiter	1 362	840	522	887	457	430	922	56
24 Maschinisten und Heizer	22	20	2	14	12	2	12	-
25 Kaufmännische Büroberufe	1 097	566	531	690	298	392	86	109
26 Ingenieure und Techniker	115	110	5	53	49	4	51	2
27 Sonstige Berufe	226	157	69	125	69	56	33	9
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	605	93	512	407	66	341	-	-
Zusammen	5 984	3 288	2 696	3 711	1 733	1 978	2 682	893